



Ulla Berwian leitet den Sprachkurs an der Erweiterten Realschule in Lebach.

Foto: Thomas Seeber

Sprache: Schlüssel zum Erfolg

Projekt Equal fördert zusätzlich Kinder von Asylbewerbern in Deutsch

Jeden Montag und Mittwoch nehmen an der ERS Lebach 21 Schüler der Klassen fünf bis neun an einem schulbegleitenden Sprachkurs in Deutsch teil. Sie alle sind Kinder von Asylbewerbern.

VON SZ-REDAKTEURIN
MONIKA KÜHN

Lebach. Konzentriert sitzen sie in Arbeitsgruppen zusammen. Eine Gruppe hat ein Blatt vor sich, auf dem ein Mensch gemalt ist. Diesem müssen die Kinder nun die Körperteile zuordnen, schreiben was was ist. Andere müssen die passenden Artikel dazu schreiben, und die Fortgeschrittenen füllen einen so genannten Lückentext aus. „Das ist ähnlich wie zu Beginn des Fremdsprachenunterrichts“, erklärt Ulla Berwian, die seit fast vier Jahren im Equal-Projekt Deutsch unterrichtet. Im Rahmen der EU-Initiative Equal führen die Caritaseinrichtun-

gen in der Landesaufnahmestelle für Vertriebene und Flüchtlinge seit November 2005 an der Erweiterten Realschule Lebach schulbegleitend einen Sprachkurs für Asylbewerberkinder durch. Und 21 Schülerinnen und Schüler nehmen daran teil.

Zeinab Ali aus dem Libanon ist eine davon. Die 13-Jährige lebt seit sieben Jahren in Deutschland und ist seit ein paar Wochen dabei. Ihr Deutsch habe sich schon verbessert. Ähnlich geht es auch ihrer Banknachbarin Rafia Nasim. Zusammen mit ihrer Mutter und den fünf Geschwistern lebt die 15-Jährige in der Landeswohnsiedlung in Lebach. Ihr Vater ist noch in Pakistan. Sie habe zwar immer noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache, aber „mit dem Artikel klappt es schon ganz gut“. Und nachmittags besucht sie die Hausaufgabenhilfe in der Landeswohnsiedlung. Diese unterstützt und helfe den Jugendlichen sehr bei ihren schulischen Prob-

lemen, ergänzt Projektleiter Helmut Selzer von der Landeswohnsiedlung. Sprache ist wichtig, denn viele kommen überhaupt nicht in den Bildungsgang, der ihnen von der Intelligenz zustehe, ist sich ERS-Schulleiter Helmut Sauer sicher. An der Schule gibt es bereits eine Förderklasse über zwei Jahrgänge für ausländische Schüler. Aber dieses Projekt gehe weiter. Ulla Berwian ergänzt, dass diese Kinder meist ohne schulische Laufbahn hierher kommen, dass manche Eltern sogar Analphabeten seien. Wichtig: Die Schüler sind freiwillig hier.

Projekt läuft bis 2007

Arman Nabizada kommt aus Afghanistan. Seine Deutschnote konnte der 13-Jährige auch schon verbessern. Schwerer mit der Sprache tut sich Afshen Ghodsi aus dem Iran. Er lebt seit einem halben Jahr in Lebach, versteht zwar Deutsch, aber wenn's schwierig wird, fragt er bei

Arman auf Persisch nach.

Das Projekt läuft in gut einem Jahr aus. Caritas und Schule hoffen allerdings auf ein Folgeprojekt. Finanziert wird das Ganze von der EU, der Caritas und vom Landkreis Saarlouis.

HINTERGRUND

Die aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte Gemeinschaftsinitiative Equal hat das Ziel, neue Wege zur Bekämpfung von Diskriminierungen und Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt zu gehen. Der Fachbereich Migrationsdienst der Caritaseinrichtungen in der Landesaufnahmestelle für Vertriebene und Flüchtlinge in Lebach ist Träger des Teilprojekts Sprachunterricht Deutsch, das an der Erweiterten Realschule angeboten wird.

kü